

Media Relations

Tel direkt +41 44 305 50 87
e-mail mediarelations@sf.tv
Internet www.medienportal.sf.tv

1. November 1953: Offizieller Start der «Tagesschau»

Wöchentlich gibt es ab jetzt regelmässig vier Ausgaben der «Tagesschau», die sich ab 15. November 1953 «Tele-Tagesschau: Neues aus aller Welt» nennt. Ab 22. November 1953 werden fünf, ab 19. Januar 1954 sechs Ausgaben wöchentlich ausgestrahlt. Die sechste Ausgabe wird vorübergehend als Wochenrückblick gestaltet: «Tele-Wochenschau».

«Sehr häufig sind die Fälle, da die Kinder bei gutem Verhalten tagsüber als Belohnung vor dem Zubettgehen die 'Tele-Tagesschau' mit ansehen dürfen.» *SRG-Umfrage, 1955*

Am 31. Januar 1965 erscheint erstmals eine Vorabend-«Tagesschau» als Nachrichtenbulletin gleichzeitig mit einer Wiederholung der «Tagesschau» als Spätbulletin. Diese Vorabend-«Tagesschau» heisst anfangs einfach «Nachrichten», im Laufe des Jahres 1966 wird sie dann «Tagesschau» genannt. Diese Bulletins begannen anfangs in der Regel zwischen 18.50 und 19.00 Uhr, später zwischen 17.55 und 18.00 Uhr.

Bis 1966 erscheint in der «Tagesschau» kein Sprecher am Bildschirm. Es gibt nur Filme, Fotos und Karten. Die Texte werden von einem unsichtbaren Sprecher (Off-Sprecher) verlesen. Sendezeit der «Tagesschau» ist für alle drei Sprachregionen die gleiche. Die abgespielten Filme werden gleichzeitig von je einem Mitarbeiter der Tessiner, der Welsch- und Deutschschweizer Redaktion auf den verschiedenen Kanälen kommentiert. Pro Tag gibt es durchschnittlich zwei Schweizer Themen, fast ausschliesslich Filmberichte ohne Originalton. Ein ausserhalb des Grossraums Zürich gedrehter Bericht ist nur im Ausnahmefall noch gleichtags sendefertig.

Auch die Filmberichte aus dem Ausland stammen meist vom Vortag. Sie machen den Grossteil der «Tagesschau» aus und werden von der Agentur United Press meist per Flugzeug geliefert. Wenn Kloten im Nebel liegt, fehlen oft Auslandfilme des vorhergehenden Tages.